Good bye my soul...

[Ist dies die Welt wo ich hingehöre?]

Von abgemeldet

Kapitel 2: Leben und leben lassen

Titel: Good bye my soul
Autor: Reita_Gazerock
Genre: Drama, Romance, Humor, Shônen-Ai
Pairings: Immer noch nicht ganz entschieden
Disclaimer: Nun, auch wenn ich es gerne so hätte, gehören die Jungs nicht mir, sondern nur sich selber und ich verdiene auch absolut kein Geld damit. Nur, der Inhalt der Story stammt von mir. Das übliche eben nicht wahr^^
Anmerkung: Erst mal danke für die netten Kommentare. Und nun um eine Sache vorweg zu beantworten. Am ende des ersten Kapitel schrieb ich ja, das man diesen Tag am liebsten weg spülen sollte. Damit wollte ich eigentlich sagen, das GERADE, weil nichts passiert war es so ein sinnloser Tag war. Man muss nicht immer davon ausgehen das nur ein wirklich schlechter Tag, es wert ist verdrängt zu werden. Zumindest sehe ich das so. Aber versuche in Zukunft solche verwirrenden Dinge weg zu lassen oder besser zu formulieren^^ Und JA Zero, Karyu und Tsukasa werden auch definitiv vorkommen, hatte nur keine Zeit gehabt die Steckbriefe bevor ich das erste Kapitel hoch geladen habe zu schreiben. Aber nun sind sie ja da. Joah, dann mal viel Spaß mit dem zweiten – hoffentlich – leichter zu verstehenden Kapitel.

2. Kapitel: Leben und leben lassen

Nun stand er hier einsam und verlassen in der Gegend herum. Irgendwie kam ihm dieses Bild doch sehr bekannt vor nur mit dem unterschied das sich bis jetzt noch keine Schüler auf dem Schulhof eingefunden haben. Manchmal störte es ihn schon etwas, das er immer so über zuverlässig sein musste, wie er es immer so schön nannte. Es gab in seinem ganzen Leben, soweit er sich zurück erinnern konnte nicht einmal einen Tag wo er mal zu spät zur Schule, einer Verabredung oder einem Termin kam. Fast genauso sah es dann auch verständlicherweise bei seinen Aufgaben auf, die ihn durchs leben begleiteten. Hausaufgaben waren immer gemacht, im Haushalt half er freiwillig mit um seinen Eltern etwas unter die Arme zu greifen und zudem gab es auch mal Zeiten da musste er für andere den Seelen-Klempner spielen. Wenn man

eins sagen konnte dann, das man sich wohl zu jeder Tages und Nacht zeit auf Kai verlassen konnte. Eigentlich war dies ein sehr positiver Charakterzug, immerhin war es immer einfacher unzuverlässig zu sein. Aber gerade weil er so war fanden ihn wohl die meisten auch etwas langweilig. Natürlich hatte er an seiner alten Schule Freunde, aber wenn am Wochenende jemand eine kleine Feier veranstalte, wurde er nur sehr selten von ihnen gefragt ob er nicht auch mitkommen wollte. Wohl einfach aus dem denken heraus das so ein Typ wie er, kein Interesse daran hatte dabei zuzusehen wie sich die anderen betranken. Wahrscheinlich dachten sie sich einfach das so etwas primitives unter seinem Niveau sei. Sicherlich, fragte sich Kai wie es 17 oder 18 Jährige schafften, soviel Alkohol zu besorgen, aber, sonst hatte er keine Probleme damit, schließlich konnte man sich auch so gut amüsieren. Er wurde meist nur dann gefragt wenn es zu einer Feier ging, wo es keinen Alkohol gab und wie immer waren genau diese Veranstaltungen schon um kurz nach 22Uhr wieder vorbei. Wirkte er wirklich so langweilig auf andere? Natürlich war es so. Er traute sich ja noch nicht einmal sich die Haare so schneiden zu lassen, das sie aus dem Rahmen fielen und ebenso wenig traute er sich, wie einige andere seiner neuen Mitschüler auffällig zu schminken. Aus diesem Grund wusste er auch ganz genau das er auch hier nur wieder Freundschaft mit Leuten schließen wird, die eben genauso waren wie seine alten Freunde. Irgendwie deprimierend, für solch einen Jungen Menschen.

Je länger er nun hier herum stand, desto mehr Schüler tauchten auf. Einige sahen einfach nur müde aus, andere waren schon so früh gestresst und wieder andere sahen einfach nur erledigt aus, als hätten sie sich die halbe Nacht um die Ohren gehauen. Aber irgendwie konnte er es gut verstehen, immerhin fühlte er sich an diesem Morgen auch nicht sonderlich Fit und vor allem so gar nicht ausgeschlafen. Das jedoch lag einfach nur daran, das er soviel von dem Stoff nachholen wollte wie es nur ging. Ja, er war ein kleiner Streber, aber er zeigte es keinem, da er sich so vor dem Spott schützen wollten. Lächerlich, wenn er es sich genau überlegte, aber damit fing er irgendwann an, als er sah wie drei Jungs einen Streber zur Schnecke gemacht hatten. Zwar verstand er bis heute nicht, was daran so toll war sich über jemanden Lustig zu machen, der einfach nur dafür sorgen wollte das er es in der Zukunft das erreichen konnte was er sich wünschte. Aber wenn er ehrlich mit sich selber war, dann wollte er es auch eigentlich nicht wissen. Zu unreif, so würden ihre antworten wahrscheinlich klingen. Doch, könnte man hinter die Fassade der Menschen blicken, würde man wohl bei dem ein oder anderen sofort erkennen, das er einfach nur vor etwas Angst hatte und sich davor fürchtete, das man es erkennen konnte. Ob nun Jung oder Alt. Menschen waren sonderbare Lebewesen. Und einige waren ganz besonders merkwürdig. Kai erblickte sofort, diesen kleinen sehr quirligen Mitschüler, der gestern noch so nett am lächeln war. Doch im Augenblick wirkte er wie alle anderen auch, einfach nur müde und erschöpft. Hinter ihm lief wieder der größte, aus der kleinen Gruppe. Genauso wie der andere sah er nicht gerade Fit aus und schien wohl noch weniger Lust zu haben, als sein Freund, immerhin konnte dieser schon halbwegs durch die Gegend grinsen. Unweigerlich tauchte nun auch ein leichtes lächeln bei Kai auf. Kai, war eben von Natur aus auch ein fröhlicher Mensch und wenn er sah, das jemand anderes ehrlich glücklich war oder im Moment keine sorgen zu haben schien, dann konnte er sich selber oft ein lächeln nicht verkneifen. So war er eben. Immer lieb und nett. Eben jemand der sich mit jedem zu verstehen schien und vieles mit sich machen ließ. In seinen eigenen Augen einfach nur ein Versager, aber so weit wollte er sich nun dann doch nicht aus dem Fenster lehnen. Die Gefahr war doch zu groß, aus genau

diesem Fenster zu fallen und auf schmerzen stand Kai, nun überhaupt nicht. Jetzt, gab es nur noch ein Problem das er zu lösen hatte. Sollte er zu ihnen gehen oder sollte er es sofort bleiben lassen. Eigentlich eine leichte frage, wenn man nicht so unendlich unsicher wäre wie Kai, es in diesem Augenblick nun einmal war. Kurz kam ein eher leises seufzten von ihm.

Was sollte es. Es würde sich schließlich niemals etwas ändern, wenn er es nicht einmal schaffte ein paar Jungs, aus seiner eignen Klasse anzusprechen. Mehr als ihn ignorieren oder gar nur blöd anzuschauen konnten sie doch ohnehin nicht tun. Nun. Doch konnten sie schon, aber Kai glaubte in dem Moment nur daran das sie ihm vielleicht eine Chance geben würde. Das Typisch Naive denken von jemanden, der zwanghaft versuchte in jedem etwas Gutes zu sehen, egal wie man mit ihm selber um sprang. Jetzt fehlte nur noch eins. Jemand der ihn dazu brachte sich in Bewegung zu setzten, da er nun wie angewurzelt da stand und dabei zusah, wie auch nun der Schwarz haarige mit dem Piercing an der Unterlippe dazu kam. Jetzt fehlte nur noch der Junge Mann mit diesem komischen Band im Gesicht. Wie sollte man das auch anders nennen, immerhin kannte Kai, so etwas nicht und musste wohl oder übel erst einmal gesagt bekommen um was es sich dabei handelte. Ob er versuchte damit etwas zu verstecken? Etwas was niemand, nicht mal seine Freunde sehen durften? Interessante fragen, immerhin war alles möglich. Jugendliche hatten schon immer eine schöne, schräge Art um Dinge die ihnen peinlich oder unangenehm waren zu verstecken. Das kannte Kai nur zu gut. Prima Gedanken. Und eigentlich waren sie es sogar wert noch ein bis zwei Wochen darüber zu philosophieren. Aber damit war nun Schluss. Mit so etwas wollte Kai sich wieder nur, irgendwie heraus reden um doch nicht zu ihnen gehen zu müssen. Jedoch wollte er sich nun ändern. Zumindest einen kleinen schritt wollte er machen, bevor er sich wieder in seinem Schneckenhaus verkriechen konnte. Mit einem Grund war, alles leichter zu ertragen, als wenn man es einfach von alleine tat. Und wieder bemerkte er wie seine Gedanken, in eine Richtung gingen, so sie in diesem Augenblick nichts zu suchen hatten. Manchmal konnten Gedanken doch sehr lästig sein.

//Komm schon, Kai. Ein schritt nach vorne und schon fängst du an zu laufen. Das ist ziemlich einfach. Das kann sogar ein kleines Kind. Stell dich also nicht so an. Beißen tun sie bestimmt nicht. Zumindest solange nicht bis ich es ihnen vielleicht vorschlage. Gut. Ich schaffe das schon. Immerhin bin ich, fast Erwachsen, somit sollte das kein Problem sein. Okay. Drei... Zwei... Eins... Mama!!!\\

Mit einem fast schon gequälten seufzten ließ Kai nun seinen Kopf hängen. Er war und wird wohl für immer ein Angsthase sein. Dabei stimmte es ja gar nicht. Sein Problem war eben dieser erste Schritt. Sobald er diesen hinter sich gelassen hatte, war er ein ganz unkomplizierter Mensch. Zumindest glaubte er das. Aber wäre es nicht so, dann würde er mit Sicherheit schon viele Schwierigkeiten gehabt haben und das war nun einmal nicht der Fall. Wenn es mal ärger gab, dann meist nur für die Leute die seine Freunde waren. Wieder ein Punkt wieso er wohl auf andere so langweilig wirkte. Er war ein netter Kerl ohne irgendwelche Sünden am Leib. Der Liebe Herr im Himmel, wäre sicher entzückt, wenn es ihn interessieren würde. Jedoch musste er seine mittlerweile, heiß geliebten Gedanken, verdrängen da nun plötzlich ein grinsendes etwas vor seiner Nase auftauchte. Irgendwie schien dieser Tag doch nicht ganz so zu laufen, wie er es sich vielleicht vorgestellt hatte.

~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~

Langsam sammelten sich kleine Tränen in den Augen, von dem Blondschopf der gerade dabei war, herzhaft zu gähnen. Natürlich konnte er es nicht lassen, sich dabei auch noch ausgiebig zu strecken. Wenn man sich die Nacht damit beschäftigt war, sich irgendwelche Briefe durchzulesen, wo sich ein langweiliger Typ, nach dem anderen beschrieb dann konnte es schon mal spät werden. Nicht weil er es äußerst interessant fand, sich die Lebensgeschichten, von 16 oder 17 Jährigen anzuschauen, nein sondern nur aus dem Grund weil es an der Zeit war endlich mal einen neuen Drummer für ihre Band zu finden. Nachdem ihr alter Drummer, wegen seinen Eltern weg ziehen musste, hatten sie keinen passenden Ersatz gefunden. Manchmal, hörten sie sich Leute an, wo sie dachten diese könnten vielleicht etwas. Doch meist waren sie alle gleich schlecht. Es war eine Schande in Ruki's Augen das sie niemanden fanden. Immerhin waren sie schon recht gut und durften sogar schon mal auf einem Fest auftreten. Aber irgendwie schien niemand wirklich Interesse daran zu haben bei ihnen mit zu machen. Irgendwie konnte es sich der kleine Sänger nicht erklären.

„Man Ruki. Hör auf hier so herum zu gähnen. Davon wird man ja ganz müde und behalte endlich mal deine Finger bei dir, das hält man ja im Kopf nicht aus. Wenn du herum fummeln willst dann geh in irgendeinen Zoo."

Hörte er auch schon Uruha von der Seite sagen und irgendwie hatte er auch schon eine Antwort gefunden. Uruha war eine kleine Diva und zeigte es auch ständig. Doch worauf er sich etwas einbildete konnte der kleine Sänger nicht genau sagen. Gut er war ein guter Gitarrist aber das war Aoi auch also konnte er das schon einmal ausschließen. Aber, daran konnte es dann doch nicht liegen, da Uruha meist still war wenn jemand sein nicht vorhandenes Talent zeigte. Verwunderlich, da er eigentlich immer der erste ist der etwas zu sagen hatte, erst recht wenn ihm etwas ganz und gar nicht zusagte. Man wurde aus ihm einfach nicht schlau. Ruki glaubte jedoch das er es auch gar nicht so genau wissen wollte, dazu war sein Interesse daran doch zu gering.

„Nun bleib mal ganz ruhig. Okay? Ich bin halt müde, weil ich für euch alle die Arbeit mache. Obwohl du dich ja immer als Leader ausgibst. Eigentlich müsstest du dir die ganzen nieten anschauen. Aber nein, wer tut dies? ICH. Also halt die klappe. Ich gähne soviel ich will und wann ich will. Klar?"

Als würde man gerade einen Eimer mit eiskalten Wasser über Aoi und Uruha aus kippen, traf beide diese doch recht, heftige Reaktion, so sehr das beide einfach nur da standen und ihren kleinen Frontmann mit großen Augen anstarrten. In diesem Moment, hatte Ruki das Gefühl das ihm gerade zwei Hundewelpen ansahen und ihn anbettelten ihnen etwas zu fressen zu geben. Dabei hatte er doch gar nichts gemacht. Er konnte schließlich auch mal eine etwas andere Seite, zeigen. Zwar lachte er gerne aber, wenn ihm mal etwas zu blöd wurde, dann sagte er es einem einfach so ins Gesicht. Natürlich tat es ihm danach oft sofort wieder Leid, aber Hauptsache es wurde mal eine Machtwort gesprochen. Noch immer starrten die zwei, den kleinen an. Und mit jeder weiteren Sekunde wurde es diesem unangenehmer. Langsam kam

Nervosität auf und er fing doch tatsächlich wie ein Kind an, an seiner Jacke herum zu zupfen.

„Nun schaut mich doch nicht so an als sei ich ein Schwein, das euch nun sagt das es doch lieber nicht geschlachtet werden möchte. Das bin ich nicht, sondern nur der liebe, kleine Ruki."
„Seltsam! Du siehst aber ganz genauso aus. Bist du dir da auch ganz sicher?"

Mit einem mal drehten sich alle drei Köpfe in die selbe Richtung und von dem kleinsten kam nun ein sehr verachtendes knurren. Ein deutliches Zeichen dafür das Ruki nicht so gut auf die Person zu sprechen war oder zumindest nicht sehr viel Sympathie für diese übrig hatte. Schon allein, wie dieser Kerl da stand, brachte Ruki dazu erneut zu murren. Miyavi. Der einzige Mensch, auf diesem riesigen Planeten, der es doch tatsächlich schaffte einen wie Ruki auf die Palme zu bringen. Und das sogar oft schon mit nur einem einzigen Wort. Somit war es schon immer ein schock für andere, wenn sie hörten das diese zwei vor einigen Jahren, noch so was wie Freunde waren. Aber mit der Zeit tun Menschen Dinge, womit sie andere verletzten ohne das sie am ende ein schlechtes gewissen haben. Zumal da sie es oft nicht einmal erfahren. Jeder Mensch macht mal Fehler. Doch in Ruki's Augen, hat Miyavi zu viele und was ihn, am meisten stört ist wohl die Tatsache das sich dieser nicht einmal einer Schuld bewusst ist und es wohl auch niemals sein wird.

..::// **Rückblick** \\::..

Wie jeden morgen lief, der kleine Blondschopf die Straße entlang zu dem langweiligen Bus, womit er zu der noch langweiligeren Schule gelangen sollte. Er mochte weder das eine noch das andere. Aber es gab eine Sache, die brachte Ruki doch dazu sich irgendwie zu freuen. Und zwar würde er heute mit einigen seiner Freunde und Mitschüler, zum ersten mal versuchen eine Art Band zu sein. Darauf freute sich der kleine am meisten, vor allem da er wusste das Aoi und Reita mit dabei sein werden. Das noch zwei aus der Nachbarklasse dabei sein werden, störte ihn weniger. Immerhin fand er schnell Freunde und freute sich auch auf jede neue Bekanntschaft, sofern man ihn nicht irgendwie schlecht behandelte, verstand sich. Natürlich, wusste er das dieser Uruha und dieser Yune aus der anderen Klasse, etwas überheblicher wirkten, als er und die anderen zwei. Aber jeder hatte eine Chance verdient, also würden auch diese zwei eine bekommen. Mit einem lächeln auf seinen Lippen, ließ er sich dann auf der Bank nieder. Nichts und niemand könnte ihm heute die Stimmung verderben.

„Guten, Morgen Zwerg!"

Da verschwand das lächeln auf schon wieder von seinen Lippen. In Ordnung, er musste sich korrigieren. Einer könnte es doch noch schaffen, das sich seine gute in schlechte Laune umwandeln würde. Aber nein. Heute nicht. Zudem wusste Miyavi ganz genau was heute für ein Tag war und da hoffte Ruki natürlich darauf das dieser sich heute etwas mehr benehmen würde. Sie waren zwar nicht gerade das, was man

Beste Freunde nennen konnte, aber sie waren doch irgendwie Freunde. Natürlich wussten beide, ganz genau das sich alle immer wieder darüber wunderten, da sie die meiste zeit über nur am streiten waren, aber wenn man sie dann zusammen herum albern sah dann wusste man, warum sie Freunde waren. Zumindest konnte man das ein bisschen, besser verstehen. Ein doch leicht mürrischen Ton, gab Ruki als antworte von sich und setzte dann doch wieder sein lächeln auf. Heute würde ein guter Tag werden, also galt es nun über diese dummen Sprüche von seinem Freund zu stehen.

„Du sollst mich nicht so nennen, das weißt du ganz genau. Aber ich verzeihe dir noch einmal. Immerhin ist heute DER Tag und da kannst selbst du mir nicht die Laune nehmen. Also gib direkt auf, du hast keine Chance."
„Hm? So mutig und großkotzig heute. Was ist los? Haste endlich eine Freundin? Oder endlich Entjungfert worden? Wow! Wenn ja, gratuliere ich dir. Wurde ja auch mal zeit das dich eine ran gelassen hat. Und wer war die unglückliche?"
„H-A-L-T D-I-E K-L-A-P-P-E. Weder das eine noch das andere klar? Heute, treffen wir uns doch zum ersten mal um zu sehen ob wir eine Band gründen wollen oder nicht. Hast du das etwa vergessen? Was ich mir nicht vorstellen kann, da ich dir gestern erst noch einmal davon erzählt habe.."
„Öhm... Nun... wenn ich ehrlich sein darf. DOCH!"
„Hmpf... und so was nennt sich Freund."
„Hey, ist doch toll. Nun kannst du ihnen endlich das beweisen was ich schon soooo lange weiß."
„Ach? Und was weißt du schon soooo lange?"
„Das du eine Gesangsstimme hast wie ein Frosch der gerade platte gefahren wurde und eure Band somit zum scheitern verurteilt ist. Aber keine Angst in der Gosse, haben schon so viele ihren Platz gefunden, da werdet ihr sicher keine Probleme mit haben. Und zur Not, schlaft ihr einfach unter einer Brücke. Falls euch das nicht helfen sollte könnt ihr ja dann noch immer von dieser dann springen. Witziger Gedanke eigentlich huh?"

Da war er wieder. Dieser Humor, wofür man ihn einfach nur hassen konnte. Wieso konnte er nicht einfach mal etwas nettes sagen? Wieso musste bei ihm immer alles so verletzend klingen? Ob er es toll fand, wenn er sah wie man sich enttäuscht von ihm weg drehte? Ruki verstand es einfach nicht und noch weniger verstand er in solchen Momenten, wieso er sich eigentlich mit diesem komischen Vogel abgab. Der Kerl war, gemein, unsensibel und hatte soviel Humor wie ein altes Stück Brot. Zudem wusste man nie woran, man bei ihm war. Erst tat er alles damit man ihn als Freund ansah und dann tat er einfach alles um diese 'Freundschaft' wieder zu zerstören. Wie oft hatte er schon von anderen gehört die einfach nur enttäuscht von Miyavi waren und je länger er Zeit mit diesem verbrachte, desto mehr verstand er wieso andere das so sahen. Lautlos ohne auch nur etwas dazu, zu sagen erhob sich Ruki. Man, konnte eigentlich viel über ihn sagen oder ihm auch Dinge an den Kopf werfen. Aber auch er hat irgendwo seine Grenzen und die hatte Miyavi mal wieder überschritten. Es war schließlich nicht das erste mal das er sich so etwas verletzendes anhören musste. Nein. Und nun reichte es ihm. Sollte er sich doch einen anderen suchen mit dem er diese fiesen Spielchen treiben konnte. Doch, irgendwie hatte Ruki, diese Rechnung ohne Miyavi gemacht. Dieser sprang natürlich auch irgendwann auf und hatte nun seine arme um den kleinen gelegt. Mit einem leicht spöttischen grinsen, blickte Miyavi ihn nun von der Seite an.

„Bist mir jetzt sauer huh? War doch nur ein Scherz. Wieso müsst ihr alle eigentlich immer alles so verdammt ernst nehmen? Ich meine, das Leben ist schon scheiße genug darum, sollte man es sich so schön gestalten wie es geht. Aber immer wieder sehe ich nur Gesichter, die das Leben so hin nehmen wie es eben kommt. So wird sich nie etwas ändern und so werdet ihr auch niemals ein richtig erfolgreiche Band werden. Deswegen bringe ich jetzt schon deine Träume zum platzen damit es am ende nicht ganz so weh tut. Huh? Kannst du mich verstehen?“

Eindeutig, Nein. Ruki konnte ihn nicht verstehen und er wollte es auch erst gar nicht. Immerhin tat dieser genau das, was man als Freund nicht tun sollte. Er zerstörte die Träume von andere. Statt ihm Mut zu machen. Natürlich konnte jeder seine eigene Meinung haben was so etwas anging. Aber wenn man sich Freund nennt, dann sollte man die anderen immerhin ein bisschen aufbauen, dabei musste er ja nicht lügen. Das er seine Meinung über ihr Talent sagen konnte, war ja vollkommen in Ordnung aber ein paare nette Worte danach konnten doch wirklich nicht schaden. Aber so schien dieser Vogel eben zu ticken und es war in Ruki's Augen das letzte. Nun hatte er erst recht keine Lust mehr auf Miyavi. Immerhin war es nicht das erste mal das er so abfällig über diese Idee sprach, im Gegenteil sogar. Jede freie Sekunde, musste er seine unprofessionellen Kommentare abgegeben, die einen wirklich nicht weiter brachten. Doch nun war eindeutig Schluss, mit Lustig. Jeder, der behauptete ein dickes Fell zu haben, würde in der nähe von Miyavi sofort Haarausfall bekommen. Nachdem einige Sekunden verstrichen waren, befreite sich Ruki aus dieser unfreiwilligen Umarmung und drehte sich mit einer ernsten Miene zu dem anderen herum. Ein Grund mehr sauer zu sein, da er jetzt einfach nur da stand und blöd vor sich hin grinste.

„Hör auf so dämlich zu grinsen.“
„Bitte?“
„Du hast mich schon verstanden.
„Was ist nun los? Heute gegen ein Tischbein gelaufen oder was? Außerdem kann ich ja wohl grinsen wann ich will oder brauche ich seid neusten deine Erlaubnis dafür?“
„Halt einfach deine Klappe und lass mich in ruhe.“
„Erde an Zwerg. Bitte klären sie mich auf.“
„Ich habe die Schnauze voll von dir und deinen herablassenden Sprüche okay? Lass mich in Zukunft einfach in ruhe. Mit so jemanden wie dir, will ich nichts mehr zu tun haben.“
„Tickst du noch ganz sauber? Wegen so einem Dreck willst du mir jetzt die Freundschaft kündigen oder was? Ich sag ja, wachse mal ein bisschen dann knallst du mit deinem Eierschädel nicht überall dagegen. Also echt. Das ist nun wirklich Kinderkram.“
„Siehst du. Du tust es schon wieder. Immer musst du mich oder andere beleidigen. Kannst du nicht einmal nett sein? Außerdem welche Freundschaft? Alles was ich mag findest du zum kotzen, alles was mir Spaß macht findest du Todlangweilig. Was soll das also für eine Freundschaft sein?“
„Klar!“
„Tz... vergiss es. Ab heute bist du nur noch Luft für mich, also verzieh dich und sprich mich nie wieder an. Haben wir uns verstanden?“

Wie es schien hatten sie sich wirklich verstanden. Kurz nachdem Ruki seinen kleinen Wutanfall hinter sich gebracht hatte, ließ Miyavi ihn einfach stehen und stellte sich ans andere ende, der Haltestelle. Vorbei war sie die Freundschaft. Ab diesem Tag gingen sie sich lange aus dem Weg und schienen heilfroh zu sein, als sie hörten das sie nicht mehr in der selben Klasse waren. Natürlich, vermisste Ruki am Anfang schon das ein oder andere mal, die Momente wo sie zusammen herum alberten. Diese Momente, waren auch genau die wo er am liebsten zu ihm gegangen wäre um es wieder irgendwie gerade zu biegen. Doch meist kamen ihm in der selben Sekunde wieder all die Gemeinheiten in den Sinn und beließ es dann doch dabei. So verstand es sich von alleine, das sie sich mit der Zeit andere Freunde suchten und somit diese angebliche Freundschaft schnell hinter sich gelassen hatten.

..::// **Rückblick-Ende** \\::..

„Was willst du?“
„Na, Ruki. Mach Platz sonst muss ich dich Kastrieren lassen.“
„Mensch Miyavi. Komm mal zum Punkt, du nervst nicht nur Ruki sondern auch uns. Also was willst du nun?“
„Wieder alle so gut gelaunt wie ich sehe. Kein wunder das ihr ja sooo beliebt seid. Wirklich, darauf könnt ihr euch was einbilden.“
„WAS WILLST DU?“
„Was für ein Organ. Und du bist Sänger? Witzig! Aber gut. Bevor mein Kopf noch auf dem Boden landet. Wollte eigentlich nur eins sagen: Ihr seid alles ignoranten.“
„Wie bitte?“

Irgendwie war es doch sehr amüsant zu sehen worauf der ein oder andere reagierte. Ruki bekam schon eine allergisch Reaktion wenn er nun den Namen Miyavi hörte. Uruha, sprang im Grunde auch auf fast jede kleine Provokation an, jedoch nicht ganz so extrem wie Ruki. Und Aoi. Nun, man sollte es so sagen. Er ist was so etwas angeht nicht unbedingt der jenige, der es drauf anlegt eine große klappe zu haben. Eher hörte er sich das alles in ruhe an und dachte sich nur seinen Teil. Manchmal ein Vorteil, aber manchmal auch nur ein Nachteil. Aber auch er kam doch irgendwann dazu, mal etwas zu sagen, auch wenn es vielleicht nicht viel war. Somit verwunderte es, weder Uruha noch Ruki, das Aoi sich erst jetzt zu Wort meldete.

„Na, ihr bekommt einen neuen Mitschüler und ihr ignoriert ihn total. Ihr solltet euch echt was schämen. Oder mögt ihr keine Jungs, die sich nicht so extrem von der Masse abheben wie ihr?“
„Was willst du uns damit jetzt eigentlich genau sagen?“
„Sagte ich doch schon, aber damit auch du es verstehst Ruki: Das ihr ignoranten seid und das ihr euch nur auf euch selbst konzentrieren könnt. Einer ist neu an der schule und ihr behandelt ihn wie Luft.“
„Tun wir gar nicht. Wenn er mit uns reden will, hätte er doch die ganze Zeit zu uns kommen können. Wir beißen schließlich nicht. Außerdem was mischst du dich da ein?“
„Gute Frage Zwerg. Nun. Ich mag ihn irgendwie und von daher, muss ich ja schauen das man gut mit ihm um geht.“
„Tz... gerade DU solltest dich doch dann von ihm fern halten.“
„E-Entschuldigung?“

Vier Augenpaare wendeten sich nun in die Richtung aus der diese, leise stimme zu hören war. Natürlich, musterten die drei Freunde, Kai sofort und sogar ohne es irgendwie zu verbergen. Kai stand die ganze Zeit mit Abstand hinter Miyavi und hatte sich das alles in ruhe angehört. Aber nun war es doch mal an der Zeit sich dazu zu äußern. Was eigentlich Blödsinn war, da er eigentlich gar nicht hier bei ihnen sein wollte. Nur irgendwie hatte Miyavi nach ein paar Minuten, einfach so entschlossen Ruki, Uruha und Aoi zu zeigen, was sich gehörte. Und jetzt wo Kai, die Gesichter der drei sah, fand er diese Idee immer schlimmer und wäre am liebsten in irgendeinem Erdloch verschwunden. Natürlich, tauchte nie eins auf wenn man eins brauchte. Woran das wohl lag? Vielleicht, weil das Schicksal es so wollte das Kai, immer mit erlebt was es bedeutet sich vor anderen zu blamieren. Ob es sich irgendwann mal ändern wird, konnte er nicht sagen und bei seinem Glück würde es wohl noch eine weile so bleiben. Kai, sah die Jungen Männer nun selber ein wenig verwirrt an, da sie ihn nun fragend ansahen. Hatte er doch fast wirklich vergessen, das er dieses Gespräche oder eher diesen Streit von ihnen unterbrochen hatte. Peinlich, wenn er so nachdachte. Aber wenn er weiter schweigen würde, würden sie ihn als verrückt abstempeln. Also räusperte sich Kai einmal kurz und setzte dann ein lächeln auf.

„Ihr solltet nicht streiten und ihr dürft... Ehm..."

Klasse, da setzte sich ein anderer Schüler für einen ein und dann hatte er auch noch dessen Namen vergessen. Konnte es eigentlich noch schlimmer werden? Wahrscheinlich ja, aber vielleicht, blieb es ja nur bei dieser einen peinlichen Sache. Ein bisschen Glück hat doch schließlich jeder einmal. Zumindest glaubte und hoffte das Kai.

„Miyavi"
„Genau. Verzeihung. Ihr dürft Miyavi nicht böse sein. Eigentlich hat er es ja nur gut gemeint. Jeder würde mit einem ausgesetzten Welpen Mitleid haben. Und dann natürlich versuchen ein neues Herrschen zu finden. Deswegen bitte, kein Streit. Um mich muss sich niemand kümmern und schon gar nicht will ich der Grund sein, weshalb ihr euch streitet. In Ordnung? Nun... Ehm... Danke, das ihr mir zugehört habt."

Kurz deutete Kai eine leichte Verbeugung an und sah dann die vier noch einmal an. Doch anders als erwartet sahen sie ihn auch einfach nur an. Keiner schien etwas sagen zu wollen oder zu können. Hatte er in einer anderen Sprache gesprochen oder was war los? Immerhin hatte er schon gehofft das einer von Ihnen etwas dazu sagen würde, aber wieder einmal schien er sich geirrt zu haben. Nun, kam in ihm doch wieder das Gefühl auf, sich ein nettes kleines Erdloch zu suchen, aber wieder war keins in Sicht. Es war zum davon laufen. Bingo. Das war doch das richtige. Einfach umdrehen und dann gehen. Dann musste er sich nicht mehr diese verwunderten blicke antun und konnte sich so wieder darauf konzentrieren alle anderen zu beobachten. Oder eher wieder diese drei, die gerade vor ihm standen zu beobachten. Zu mehr würde es nämlich ab jetzt nicht mehr kommen.

„Okay. Bis später in der Klasse."

Und schon drehte sich Kai zur Seite und ging dann einfach los, ohne noch etwas groß zu sagen. Was sollte er jetzt auch noch bei ihnen, herum stehen. Sie hielten ihn

wahrscheinlich schon längst für einen total durchgeknallten Freak, der es ohne Hilfe von einem anderen nicht schaffte sie anzusprechen. Wieder ein Punkt mehr auf seine Liste wieso man mit ihm nichts anfangen konnte. Was Kai, jedoch in diesem Augenblick noch nicht wusste, war auch wenn er einen sonderbaren auftritt hingelegt hatte, hatte er doch bei einem seiner drei Klassenkameraden einen recht guten Eindruck hinterlassen. Das sogar ohne, das er sich irgendwie verstellen musste, im Gegenteil. Der kleine Sänger, blickte dem neuen mit einem fasziniertem blick hinterher. Für diesen stand nun fest, er würde diesen Neuen besser Kennenlernen wollen. Ihm war dies eigentlich schon seit gestern klar, als Kai so offen und freundlich in die runde gelächelt hatte. Schon da wusste Ruki, das er anders war, als seine Freunde und vor allem anders als alle andere die hier zur Schule gingen. Was dies jedoch genau war, würde er noch herausfinden, ob Kai dies nun zulassen würde oder nicht. Mit einem grinsen blickte Ruki nun wieder zu seinen Freunden und zu einem Miyavi der immer noch bei ihnen stand.

„Also, ich weiß nicht wie ihr das seht. Aber irgendwie mag ich diesen Kerl."
„Hm... Ja. Irgendwie hat er was, aber er ist wohl ziemlich unauffällig."
„Wenn er mit uns abhängen will muss sich daran aber etwas ändern. Unauffällig ist einfach nur... Langweilig."

Das war wieder Typisch Uruha. Um jeden preis, sich von der Menge abheben und ja nicht genauso aussehen, wie ein zweiter. Aber, damit hatte er ja schließlich schon seine drei besten Freunde angesteckt. Nicht umsonst ändere Ruki alle paar Monate seine Haarfarbe, trug Aoi das Unterlippen Piercing und Reita dieses Nasenband. Er hatte sie eben doch mit der Zeit alle dazu gebracht etwas mehr aus sich zu machen, als einfach ein Gesicht von vielen zu sein. Sollte also Kai, irgendwann zu ihnen gehören, würde er auch etwas mehr aus sich machen müssen. Zur Not legte er auch selber Hand an um ihn zu verändern.

„Irgendwie muss man bei dir immer auffallen oder? Schon mal daran gedacht das es noch etwas wichtigeres gibt, außer tolle Haare und auffallende schminke?"
„Tz! Was geht dich das an?"
„Eigentlich nicht viel, aber du bist nur lächerlich mit dieser Diva-Nummer. Damit wirst du später einmal nicht sehr weit kommen, Püppchen. Außerdem bist du nicht langsam etwas zu Alt für diese Sachen?"
„Du stehst zu weiter unter mir, um so frech zu sein."

Nun wurde es gefährlich, für Miyavi. Wenn Uruha, begann herum zu fauchen, wie eine Wilde Katze, der man auf den Schwanz getreten ist, dann sollte der jenige, am besten das weite suchen und erst in einigen Monaten wieder zurück kommen. Doch Miyavi ließ sich davon natürlich nicht abschrecken. Wie es schien machte es ihm sogar irgendwie Spaß zu sehen wie sich Uruha langsam immer mehr aufregte. Das dieser nicht sehr an seinem Leben hing, fand Ruki schon frühe heraus, da er schon immer einen Hang dazu hatte, Leute zu provozieren die ihn locker in die Tasche stecken konnten. Früher hatte es Ruki noch interessiert, aber heute würde er es nicht schlimm finden wenn Uruha ihm mal zeigte wo der Hammer hing. Aber wahrscheinlich würde, dies Miyavi auch wieder kalt lassen. Wer war hier nochmal arrogant?

„Komm lass gut sein Püppchen. Nicht das du dir noch einen Nagel abbrichst bei dem

versuch mich zu kratzen. Aber so gerne ich noch weiter mit euch lieblichen Damen herum streiten würde, muss ich mich für diesen Moment leider verabschieden, immerhin will ich ja noch etwas lernen."

Mit einem breiten grinsen, drehte sich Miyavi um und ließ die drei einfach zurück. Natürlich konnte er es nicht lassen, ihnen noch einmal zu zuwinken. Doch niemand winkte zurück sondern sahen ihm nur böse hinter. Dieser Kerl konnte manchmal nur lästig sein. Zu ihrem Glück waren sie nicht in der selben Klasse sonst wäre sicher schon mal jemand durchgedreht, besonders bei Ruki wäre diese Gefahr dann ziemlich hoch gewesen. Leise kam ein seufzten von Ruki der danach seinen Kopf hängen ließ.

„Wir sollten auch langsam mal in die Klasse, sonst dürfen wir irgendwelche Strafarbeiten machen die absolut schwachsinnig sind und darauf habe ich absolut keine Lust."
„Na, dann."
„Wartet doch mal. Was ist mit Reita?"
„Was soll mit ihm sein? Er kommt wahrscheinlich später oder gar nicht. Du kennst ihn doch, von uns allen am besten. Wenn er keine Lust hat, dann kommt er nicht und weigert sich sogar uns Bescheid zu sagen. Warum also noch groß warten?"
„Und wenn ihm etwas passiert ist?"
„Aoi! Übertreib jetzt nicht. Und jetzt komm. Reita kommt dann, wenn er eben kommt."

Schon wurde der Schwarz haarige von dem kleinsten mit gezogen. Das er lieber auf Reita gewartet hätte, zeigte sich wohl deutlich, da er sich etwas ziehen lassen musste, bevor er von alleine mit lief. Aoi, musste sich zusammen reißen. Wenn er so weiter machte, würden die anderen wohl drauf kommen, wieso er immer auf Reita warten wollte. Besonders schlimm wurde es in den letzten Wochen. Andauernd will Aoi auf Reita warten, ob nun am Anfang oder am ende der schule. Meist, konnte er die anderen auch dazu überreden, aber hin und wieder blieb er alleine zurück um dann fest zu stellen, das Reita selber auch schon lange verschwunden war. Solche Momente taten dem Gitarristen dann besonders weh. Aoi, jedoch gab nicht Reita die schuld sondern nur sich selber. Wie konnte man sich auch in solch einen sonderbaren Kerl, wie Reita einer war verlieben? Aus ihm wurde niemand schlau und so würde es wohl auch ewig bleiben, schließlich ließ dieser niemanden an sich ran. Doch noch gab Aoi nicht auf. Irgendwann würde er ihm alles sagen können und dann hoffte er drauf das Reita auch endlich offen sagte, was in ihm vorging. Bis dahin jedoch musste sich der Zierliche Musiker, noch mehr Mut zusammen kratzen, da er es sonst niemals schaffen würde. Wie Ruki zuvor seufzte Aoi nun leise auf. Je älter man wurde, desto schwieriger wurde alles.

~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~

Fast, als hätte man es angekündigt, hatte sich Ruki einen Stuhl geschnappt und sich einfach zu Kai gesetzt. Dieser blickte Ruki nur leicht verwirrt und fragend an. Was war nun los? Hatte er irgendwas im Gesicht oder wieso starrte er ihn so an? Statt etwas zu sagen grinste Ruki dem dunkelhaarigen nur an, dem das sichtlich von Sekunde zu Sekunde unangenehmer wurde. Zudem schien der Klassenlehrer auch nicht

auftauchen zu wollen. Natürlich, freute sich Kai schon irgendwie, das sich einer der vier zu ihm setzte, aber ihm wäre es lieber wenn der andere auch mal etwas sagen würde statt ihn nur an zu starren als sei er ein Rosarotes Monster, mit einem Schnuller im Mund. Selbst als Kai sich weg drehte, ließ Ruki ihn nicht aus den Augen. Das war nun genug. Er kam zu ihm also sollte er etwas sagen, aber er schien sich zu weigern, also musste Kai wohl oder übel den ersten schritt machen. Aber was sollte er nun sagen? Schau mich nicht so an? Geh weg? Oder doch lieber: Was schaust du mich so an? Egal was er nehmen würde, am ende würde es nur unhöflich wirken. Doch war schweigen wirklich die passende alternative? Wohl kaum. Beides wirkte am ende eben einfach nur absolut Unhöflich und das wollte Kai natürlich verhindern. Also folgte nun ein leises räuspern, doch statt etwas zu sagen schwieg er weiter. Nicht weil ihm der Mut fehlte, sondern als Ruki das räuspern hörte, seine Augen ein Stück verengte, dabei tauchte ein leichtes funkeln in seinen Augen auf. Das konnte nur in einer Katastrophe ende.

„Nun... Ehm... K-kann ich w-was für dich t-tun?“

Noch unsicherer konnte man wohl kaum sein, aber das war nun unwichtig. Er hatte sich getraut das schweigen zwischen ihnen zu brechen. Doch irgendwie schien Ruki immer noch nicht reden zu wollen oder überhaupt etwas andere zu tun, als ihn einfach nur an zu starren. War er solch ein komischer Vogel das er nichts sagen konnte? Oder wollte er ihn irgendwie schmoren lassen um etwas zu testen? Wenn das so sein sollte, wäre das ziemlich fies. Aber würde Kai sich dagegen wehren? Wohl, kaum. Dazu war er eben zu gutmütig.

„Ja, kannst du!“

Aber vielleicht würde nun sein denken über den Haufen geworfen, immerhin hatte Ruki nun wohl doch Lust mit ihm zu sprechen.

„Du kannst mir später in der Pause, ein wenig von dir erzählen. Natürlich nur wenn du Lust hast und du nicht wieder von diesem Penner in Beschlag genommen wirst.“

Penner? Meinte er etwa diesen Miyavi? Natürlich. Kai kannte schließlich noch nicht sehr viele Leute hier und das Ruki zu Miyavi kein sonderlich Gutes Verhältnis hatte. Das würde wohl sogar ein Blinder erkennen. Aber gleich ihn als Penner zu bezeichnen, war in Kai's Augen doch ziemlich übertrieben, immerhin wirkte Miyavi doch recht nett. Etwas durchgedreht aber Nett. Gut. Er wusste nicht, was bis jetzt zwischen ihnen vorgefallen war, also konnte er sich darüber kein Urteil erlauben und erst recht nicht würde er dazu jetzt irgendeine Stellung nehmen. Schon gar nicht, wo Ruki nun bei ihm saß. Doch bevor Kai überhaupt etwas sagen konnte, ging ein raunen durch die Klasse, weshalb Kai und selbst Ruki aufsehen mussten. Immerhin hörte man so etwas nicht jeden Tag. Dann hörte man auch noch wie ein Stuhl umkippte. Sofort sah Kai aus seinem Augenwinkel wie Ruki, sich erhob und zu seinem Schwarz haarigen Freund ging. Dieser war nämlich ruckartig aufgestanden und hatte dabei seinen Stuhl umgerissen. Irgendwas schien ihm einen schrecken eingejagt zu haben und somit wanderte Kai's blick nach vorne. Wo fast die halbe klasse hinsah. Doch dort stand doch nur der vierte Freund, aus dieser kleinen Gruppe. Jedoch verdrängte er das 'Nur' schnell wieder, da er nun genau sah wieso Aoi wohl so geschockt war.

~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~*~

Pffffft.... das war's erst ma wieder. Schlecht wie der erste teil und besser als der nächste *grins*
Naja, hoffe es gefällt euch und wenn nicht... auch nicht schlimm^^